

September 2021



RICHTSBERG *AKTIV*

Das Magazin vom Richtsberg

- **Jungensegeltour**
- **Sommer 2021**
- **Ganztagschule**

**Herausgeber:**

Magistrat der Universitätsstadt Marburg.

Redaktionsanschrift:

Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V.
Damaschkeweg 96
35039 Marburg
redaktion@bsf-richtsberg.de

Redaktionsteam:

Pia Tana Gattinger
(Chefredakteurin V.i.S.d.P.)
Christoph Klein,
Erika Lotz-Halilovic, Gerty Poletti,
Halina Pollum.
Mitgewirkt an dieser Ausgabe hat
Doreen Dersch.

Die Redaktion bedankt sich
herzlich.

Seiten des Ortsbeirats:

Presserechtlich verantwortlich für
die Mitteilungen des Ortsbeirates
ist der Ortsbeirat.

Layout und Druck:

msi – media service international
gmbh, 35043 Marburg

Titelbild: Mirco Niebuhr
Pia Tana Gattinger

Auflagenhöhe

3.600 Exemplare, Verteiler: Haushalte, Institutionen und Geschäfte am Richtsberg, Stadtverwaltung. Für Inhalte und Fotos der namentlich gekennzeichneten Artikel sind die Autorinnen und Autoren selbst verantwortlich.

Redaktionsschluss für die kommenden Ausgaben:

Ausgabe IV - 04. November 2021

Die Texte sind per Email oder als Datei einzureichen.

Die Redaktionssitzung findet jeweils am Dienstag nach Redaktionsschluss statt. Die Redaktion trifft sich um 19 Uhr im Treffpunkt des BSF, Am Richtsberg 66 oder per Zoom, Anmeldung unter redaktion@bsf-richtsberg.de. Interessierte sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

Anzeigenpreise:

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2017
1 Seite 380€ · ½ Seite 200€
¼ Seite 100€ · ⅛ Seite 50€
Preise werden ohne Mehrwertsteuer erhoben. Sie gelten bei Abgabe einer gestalteten Vorlage.

Liebe Leserinnen und Leser,

und noch ein Herbst mit Covid – 19, die meisten von uns sind genervt: nimmt das denn kein Ende? Leider dauert die Pandemie weiterhin an. Obwohl viele bereits geimpft sind, reicht es nicht. Bevor nicht alle, die geimpft werden können auch tatsächlich geimpft sind werden die Inzidenzzahlen immer wieder ansteigen. Besonders in der kalten Jahreszeit, wenn wir uns wieder mehr in geschlossenen Räumen aufhalten.

Am Richtsberg kann man sich in den Hausarztpraxen impfen lassen. In Marburg gibt es zahlreiche weitere Möglichkeiten. Inzwischen ist es ganz leicht, ohne Termin, einfach hingehen. Auch gibt es oft die Möglichkeit zwischen den Impfstoffen zu wählen. Wichtig ist auch das Testen. Seit Mitte September gibt es wieder eine Möglichkeit sich am Richtsberg testen zu lassen. Montags bis freitags von 16 bis 19 Uhr auf dem Christa Czempiel Platz, natürlich kostenlos.

Frische Luft ist immer gut, entspannt und ist gesund. Deshalb gibt es in unserem Stadtteil bis Ende Oktober weiter viele Bewegungsangebote im Freien. Oder machen Sie einfach einen Spaziergang und genießen die bunten Herbstfarben.

Eine gute Zeit wünscht Ihnen

die Redaktion Richtsberg aktiv



Noch scheint die Sonne und die Blätter leuchten farbig. Aber bald kommt der Winter auf uns zu. Zu den erfreulichen Seiten des Winters gehört der Nikolausbasar, er wird dieses Jahr am 4. Dezember 2021 auf dem Christa Czempiel Platz stattfinden. Es gibt die Möglichkeit mitzumachen. Wer Interesse daran hat einen Stand anzubieten meldet sich bitte beim BSF e.V. Telefon 06421 44122, redaktion@bsf-richtsberg.de

Pia Tana Gattinger, BSF e.V.

Vier Klassen starten in neues Angebot

Astrid-Lindgren-Schule geht als erste Marburger Grundschule in den Ganztag

Bildung, Zeit für Spiele und Fokus auf der persönlichen Entwicklung: Die Astrid-Lindgren-Schule geht als erste Marburger Grundschule in den teilgebundenen Ganztag – zunächst mit vier Klassen. Ziel ist es, bessere, individuellere Bildung und verlässliche Betreuung zu bieten.

„Im Zentrum der intensiven Arbeit in den vergangenen zwei Jahren standen dabei immer die Kinder. Für sie soll mit einem ‚Bildungshaus am Richtsberg‘ ein Lern- und Lebensort geschaffen werden, an dem sie sich wohl fühlen, wo sie lernen können, gefördert und gefordert werden, toben können, Rückzugsorte finden, einfach im Freispiel ganz Kind sein können und so vieles mehr“, sagt Stadträtin und Bildungsdezernentin Kirsten Dinnebir. „Gleichzeitig



Die Kinder einer Ganztagsklasse weihen das „Bildungshaus am Richtsberg“ an der Astrid-Lindgren-Schule ein.

wollen wir mit der Entwicklung hin zu einer Ganztagschule auch bessere Bildungs- und Teilhabechancen für die Kinder am Richtsberg ermöglichen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern.“

Zum Schuljahresbeginn 2021/22 war es nun so weit. Für die knapp 80 Kinder der vier Ganz-

tagsklassen hat sich der Schulalltag damit deutlich verändert. Dienstags bis donnerstags sind sie jetzt immer bis 15 Uhr in der Schule. An diesen Tagen haben sie vormittags nicht nur Unterricht. Dienstag und Donnerstag gibt's erst Unterricht, dann das sogenannte Stärkungsband und nach einem warmen Mittagessen und einer Pause dann nochmal Unterricht. Im Stärkungsband werden den Kindern in Kleingruppen verschiedene Angebote gemacht, die sie individuell fördern und fordern. Das umfasst zum Beispiel Fußball, Deutsch als Zweitsprache oder Improvisationstheater. Mittwoch ist der Unterricht weiterhin komplett vormittags – nach dem Mittagessen gibt es dann eine Projektzeit. „Wir haben im Ganztag viel mehr Möglichkeiten, auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen“, sagt Schulleiterin Claudia Herwig. „Wir können schulische und außerschulische Inhalte viel besser im Tagesverlauf miteinander verknüpfen und damit auch

PKW-Tiefgaragenstellplätze

in der Leipziger Straße zu vermieten

40,00€ pro Monat

48,00€ pro Monat bei deaktivierter

Hebebühne für höhere

Fahrzeuge (Höchstgewicht 2.000 kg).

Pauschalangebote für Saison-Parker möglich.

Marburger Spar- und Bauverein eG

Mo.- Fr. Telefon (06421)16960 – 0

office@marburger-bauverein.de



Stadträtin Kirsten Dinnebier (2.v.l.) stellt das neue Ganztagskonzept der Astrid-Lindgren-Schule vor, gemeinsam mit (v.l.): Dr. Tina Heinzerling (Leiterin der Bildungsstätte am Richtsberg), Claudia Herwig (Schulleiterin der ALS), Gesche Herrler-Heycke vom Staatlichen Schulamt, Erika Lotz-Halilovic (Ortsvorsteherin), Elisabeth Wachsmuth (Fachdienst Schule der Stadt Marburg), Bianca Hendrich (Grundschullehrerin), Laura Fey (Konrektorin und Grundschullehrerin) und Marly Ahlbrand (Erzieherin im Bildungshaus am Richtsberg).

Phasen von Anspannung und Entspannung flexibler und bedürfnisorientierter über den Tag verteilen.“

Das wird auch dadurch möglich, dass sich im Ganztags neben der Schule auch die Stadt Marburg mit personellen und fachlichen Ressourcen aktiv einbringt. Jede Ganztagsklasse wird geleitet von einem Klassenteam bestehend aus einer Lehrkraft der Astrid-Lindgren-Schule und einer pädagogischen Fachkraft der Bildungsstätte am Richtsberg, die schon seit Jahren verlässliche Betreuung nach der Schule bietet. „Es ist nicht selbstverständlich, dass Kommunen eigene personelle Ressourcen in die Umsetzung des Ganztags einbringen. Die Universitätsstadt Marburg hat sich dafür aber bewusst entschieden“, so Kirsten Dinnebier.

„Bereits als es erste Ganztags-schulentwicklungen in Marburg gab, stand für uns fest, dass wir als Stadt und Schulträger unsere personellen Ressourcen nicht zurückfahren, wenn der Ganztagsausbau voranschreitet. Vielmehr wollen wir die Ressourcen der beiden Bereiche bündeln, noch besser miteinander verzahnen und so zu einer weiteren Qualitätsverbesserung von Unterricht und Betreuung beitragen.“ Von diesem Vorgehen profitieren letztendlich alle: Kinder, Familien, aber auch das Personal in den Einrichtungen.

Auch räumlich bringt der Ganztags Veränderungen mit sich. Den vier Ganztagsklassen stehen neben ihren Klassenräumen noch zwei Differenzierungsräume zur Verfügung. Sie können für Kleingruppenarbeiten im Unter-

richt, für Angebote während des Stärkungsbandes oder aber auch als offene (Rückzugs-)Räume genutzt werden. Für die Kinder und Fachkräfte in den Ganztagsklassen ist das eine deutliche Verbesserung.

Auch in der Bildungsstätte gab es Veränderungen: Unter anderem wurde die Mittagsverpflegung für die Ganztagschüler*innen sichergestellt. Daher wurde die Versorgungsküche am Standort Karlsbader Weg 3 ausgebaut. Jetzt können dort täglich etwa 150 Kinder mit Mittagessen versorgt werden. Das umfasst sowohl die Kinder, die die Bildungsstätte besuchen, als auch die Kinder, die am Ganztags teilnehmen.

Für die Kinder und Familien ist der Start des Ganztags mit einem Teil der Grundschulkindern

ein guter und wichtiger Schritt. Schulleitung Claudia Herwig: „Die positive Resonanz der Eltern auf das, was wir hier geplant und umgesetzt haben, freut mich wirklich sehr und zeigt mir, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“ „Wir möchten der Stadt Marburg für ihr Engagement und die tolle Zusammenarbeit in diesem Projekt danken“, sagt Gesche Herrler-Heycke vom Staatlichen Schulamt. Das We-

sentliche am Bildungshaus sei es, eine gerechte und allumfassende Bildung anzubieten. Auch Dr. Tina Heinzerling, Leiterin der Bildungsstätte am Richtsberg, bedankt sich bei allen Beteiligten für das gute Zusammenwirken: „Es wurde genau das richtige Tempo gefahren, um die Idee des ‚Bildungshauses am Richtsberg‘ angemessen umsetzen zu können.“ Erika Lotz-Halilovic, Ortsvorsteherin am Richtsberg,

ergänzt: „Besonders hervorheben an diesem Projekt möchte ich, dass stets eine vertrauensvolle Atmosphäre herrschte, in der eine offene und lösungsorientierte Kommunikation geführt wurde – nur so konnte dieses Großprojekt erfolgreich ins Leben gerufen werden.“

*Universitätsstadt Marburg
Fachdienst Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit*

Bücherspende des Rotary Club Marburg

Auch in diesem Schuljahr freuen sich viele Schülerinnen und Schüler der Astrid-Lindgren-Schule wieder über eine sehr großzügige Bücherspende des Rotary Clubs Marburg im Rahmen des 4 L Projektes „Lesen lernen – Leben lernen“.

Wir bedanken uns alle sehr herzlich.



Große Unterstützung für das Frühstück im Ganztag der ALS



Das Team der Citypastoral Marburg freut sich, das gesun-

de Frühstück im Ganztag der Astrid-Lindgren-Schule mit

500 Elisabethtalern unterstützen zu können. Die Spendenfreude der Marburgerinnen und Marburger war bei der Spendenaktion „Elisabethtaler – Marburg isst solidarisch“ in 2020 so groß, dass 2021 eine zweite Runde der solidarischen Aktion geplant und zudem die finanzielle Unterstützung des Schulfrühstücks möglich ist. Die Kinder, Lehrkräfte und Pädagogischen Fachkräfte des gelben Ganztagsaufgangs sagen dafür ein herzliches Dankeschön!!!

Claudia Herwig, Astrid Lindgren Schule

Bericht der diesjährigen Jungensegeltour, die wir gemeinsam mit der Richtsberg-Gesamtschule durchgeführt haben.

„Jungensegeltour des BSF e.V. im Jahrgang 7 an der Richtsberg-Gesamtschule.“

Seit mittlerweile 10 Jahren veranstalten das Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen (BSF) e.V. und die Richtsberg-Gesamtschule eine neuntägige Tour auf der Ostsee für Jungen im Alter von 13 Jahren. So fand auch dieses Jahr wieder eine Segeltour vom 13. bis 21.6. 2021 statt. Die zehn Jungen bildeten zusammen mit zwei Pädagogen und zwei erfahrenen Schiffsführern die Mannschaft der Jugendsegelyacht „Greif von Ueckermünde“ und waren gemeinsam für das Segelsetzen, die Tourplanung, aber auch die Versorgung aller Besatzungsmitglieder zuständig...“

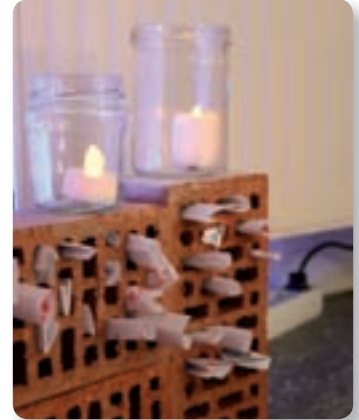
Mirco Niebuhr, BSF e.V.



Prayerspaces an der Astrid-Lindgren-Schule

Vom 31.5.-11.6.2021 fand an der ALS erstmalig ein Projekt namens „Prayerspaces“ statt. Die Grundschüler besuchten in Gruppen einen dafür eingerichteten Raum mit vielen Stationen zum Thema Gebet. Die Religionszugehörigkeit spielte dabei keine Rolle, da das Angebot zum Gebet und Über-sich-selbst-nachdenken für alle Kinder – egal ob sie einer Religion angehören oder nicht – Aktivitäten anbot. Jungen und Mädchen schrieben Gebete, Gedanken und Wünsche auf, stellten Fragen und ließen diese an einer Blubbersäule symbolisch nach oben steigen. Viertklässler hatten Gelegenheit ihre per-

sönlichen Ängste und Sorgen über den Schulwechsel zu reflektieren und aufzuschreiben. Ebenso gab es Raum in Form einer „Klagemauer“ für Nöte und Belastungen während der Corona-Pandemie. An einer Station konnte über Frieden nachgedacht werden und darüber wie jeder einzelne dazu beitragen kann oder wo der Wunsch nach Frieden sehr groß ist. Auch Dank für Menschen, die für einen da sind, wenn es mal schwierig wird hatte seinen Platz, wie auch die Möglichkeit um Vergebung zu bitten oder diese auszusprechen. Insgesamt nahmen über 15 Klassen an „Prayerspaces“ teil und einstimmig wurde der Wunsch



laut, dies auf jeden Fall zu wiederholen. Dem werden wir an der ALS nächstes Jahr nachkommen und wir freuen uns schon jetzt darauf.



Das Lösungswort des Rätsels in der Sommerausgabe heißt:

IMPFEN

Die Gewinnerin möchte anonym bleiben.

Spendenaktion Botanischer Garten

„Spende für mich – Ich blüh für dich“

Was lange währt.... auch dieses Vorhaben war coronabedingt langwierig und von Hindernissen begleitet. Aber jetzt war es soweit: Schülerinnen und Schüler der Astrid-Lindgren-Schule übergaben Ende Mai das Geld, das mithil-

fe einer Spendenaktion in der Schule gesammelt wurde. Die kostspielige Renovierung der Gewächshäuser braucht viele Unterstützerinnen und Unterstützer. Der Spendenaufruf des Botanischen Gartens war in der Astrid-Lindgren-Schule sozusagen



„Die Kinder erzählen, dass sie sich immer noch um ihr grünes Dankeschön kümmern“, erzählt die Organisatorin.

„Die Spendenaktion soll jetzt wieder richtig Fahrt aufnehmen“, erklärte Alexander Ruppel. „Wir wollen die Öffentlichkeitsarbeit erneut starten und vielleicht gibt es in Marburgs Schulen ja Nachahmer*innen oder andere kreative Ideen, die dem Botanischen Garten bei seiner kostspieligen Renovierung der Gewächshäuser helfen. Das Marburger Gartencenter unterstützte die Aktion mit gespendeten Tontöpfchen.“

Lydia Schneider

gen auf fruchtbaren Boden gefallen. Lydia Schneider, langjährige Lehrerin an Marburgs größter Grundschule ist begeisterte Hobbygärtnerin und so war die Idee mit einer Pflanzenaktion schnell geboren. Unzählige kleine Pflanzenkinder wurden angezogen und diese bekamen die begeisterten Kinder als Dankeschön. Grünsilber, Pfennigbäume, Sempervivum, Kakteen und andere Ableger in kleinen Töpfchen sagten gemäß dem Motto

der Aktion „Spende für mich-Ich blüh für dich!“

235 Euro waren zusammengekommen und auf diese Weise macht auch hier „Kleinvieh Mist.“

Alexander Ruppel, Mitarbeiter des Botanischen Gartens, empfing eine kleine Abordnung direkt im Garten. Mit einem Rundgang durch die Gewächshäuser und spektakulären botanischen Erklärungen wurden die jungen Besucher zum Staunen gebracht.



Kostenfrei für Sie
Sicherheit in nur 15 Minuten

Covid19
Schnelltestcenter

Christa-Czempiel Platz

Am Richtsberg 64-68 | 35039 Marburg

Bei Symptomen nehmen sie bitte direkt Kontakt mit Ihrem Hausarzt auf.

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 16:00-19:00 Uhr

Testbescheinigung nach 15 Min per E-Mail

Test auch spontan möglich!

In Kooperation mit dem BSF e.V.



<https://coronatestcenter.altenhilfe-elisabeth.de/registrierung>



Altenhilfe St. Elisabeth gGmbH

Altenhilfe St. Elisabeth

Sommer 2021

Ein abwechslungsreicher Sommer liegt hinter uns.
Hier ein paar Eindrücke:



Die Jugendlichen hatten in den Sommerferien mit dem BSF e.V. besonders viel Spaß an

- der Kanu-Tour auf der Lahn
- bei der Fahrrad-Tour vom Richtsberg zum Erlensee bei Kirchhain
- beim Nähen von einem Sitzsack fürs eigene Zimmer
- beim Stand Up Paddling auf der Lahn

Das Programm Sommerstadt Marburg fand auch am Richtsberg statt. Mit Musikprogramm, Riesenkicker, Kunstkoffer und Spielen aus dem Bewegungsmobil.



Im Kunstmobil des Netzwerks Richtsberg gab es gleich zwei Ausstellungen: Mit „Bunt und kreativ durch die Jahreszeiten“ zeigte die Seniorinnengruppe des BSF e.V. die im „Coronajahr“ entstandenen kleinen Kunstwerke. Hier ein Foto der Vernissage, Frau Lotz-Halilovic, Ortsvorsteherin, eröffnet gemeinsam mit der Stadträtin Frau Dinnebieber die Ausstellung.



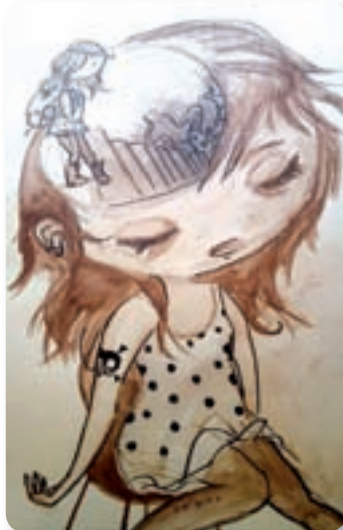
Eine szenische Lesung mit Egon Vaupel, Martina Knetsch und Peter Radestock „Aufstehen – gegen die RECHTS-schaffenden“ fand am 10. September 2021 statt.





Feste in kleinem Rahmen gab es auch, indische Mitbürger*innen feierten Anfang September das Happy Ganesh Chaturthi, das dem Glücksgott Ganesha gewidmet ist. Hier ein Foto des farbenfrohen traditionellen Ganesha Schreins, der während des Festes aufgebaut wird.

Die Künstlerin Frau Turtur (angelehnt an Michael Endes Scheinriesen Herrn Turtur aus Jim Knopf) erweckt mit Malerei und Mischtechnik kleine, freche Charaktere zum Leben und füllt sie mit Gefühl und Geschichten. Zu sehen ist die Ausstellung Brainstorm noch bis zum 29. September 2021.



Projekt Kinder Musik- und Improtheater „Firefly“ am Richtsberg

Von März und bis Oktober 2021 ermöglichte unser außerschulisches, interkulturelles Projekt „Firefly“ – den Kindern trotz Corona-Zeit spielerisch durch eigene Produktion Aufgaben des Theaterbetriebs kennenzulernen, soziale und interkulturelle Kompetenz zu entwickeln. Die Gruppe nannte sich auf Englisch „Firefly“, um den internationalen Hintergrund des Projektes zu verdeutlichen. Firefly (Glühwürmchen) symbolisiert das Licht, das den Weg zur Kultur und Bildung beleuchtet. Die Treffen fanden außerhalb der Schulzeiten statt, freitagabends oder samstags. Zielgruppe waren Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 14 Jahren. 6 Jungen und 13 Mädchen nahmen



Nach den Sommerferien war Bewegung angesagt, der Bewegungsparcours rund um den Richtsberg endete auf dem BSF-Gelände hier gab es zum Abschluss die Bubble-Zauber-Show.

Pia Tana Gattinger, BSF e.V.

teil. Wegen der Covid-Regel erfolgte der Unterricht in drei Gruppen, Durch regelmäßige Teilnahme am Kurs sammelten die Kinder eigene Erfahrungen darüber, wie vielfältig darstellende Kultur sein kann, wie sehr diese mit Kreativität, Selbstentfaltung und Freude an Sprache, Selbstaussdruck und Überwindung eigener Hemmungen zu tun hat.

Sie lernten Theaterarten, wie Oper, Ballett, Schauspiel, Komödie in historischer Reihenfolge kennen, übten die Fähigkeit, auf der Bühne aufzutreten, Körperbewegungen zu koordinieren und ihre Sprache zu verbessern. In der Schreibwerkstatt entwickelten die Kinder Kurzgeschichten über das Glühwürmchen und er-

stellten Illustrationen dafür. Im Laufe des Unterrichtes erarbeiteten die Gruppen in einem „Brainstorming“ eine Idee zu einem kleinen Stück und entwickelten eine Handlung. Sie wählten ihre Helden aus

und präsentierten deren Charaktere mit Hilfe von Stimme, Mimik, Gestik, sowie Kostüm, Make-up und Accessoires. Kinder versetzten sich in andere Menschen und fühlten deren Lebensstile nach.

Außerdem besuchten die Kinder das Hessische Landestheater in Marburg, wo sie die Theaterräume, Bühnen, Beleuchtung und technische Ausstattung, Werkstätten, Requisiten und Kostüme sahen.

Hiermit bedankt sich unser Projektteam bei den Theaterpädagogen Michael Pietsch und Lotta Janßen für einen erfolgreichen Kinderworkshop.

Vor der Entwicklung eines eigenen Theaterstücks besuchten unsere Kinder die Proben eines



Jugendtheaters von Istok e.V. in Frankfurt am Main. Eine unserer Kindergruppen versuchte mit der Theaterregisseurin Anastasia Heidrich von ISTOK e.V. zusammenzuarbeiten und beobachtete eine Aufnahme eines Hörspiels nach dem Buch von Julia Donaldson „The Gruffalo“. Die zweite Gruppe sah die Kinderinszenierung von „Was essen Kinder?“ nach dem Gedicht von Edward Uspensky. Die dritte Gruppe beobachtete eine Probe des Stücks „Vogelscheuche“ von Vladimir Zheleznikov. Am Ende des Projektes bereiteten die Kinder ein eigenes Theaterstück vor. Die Handlung spielt in der Zukunft. Passagiere von verschiedenen Planeten kommen am galaktischen Raumhafen

an. Sie unterscheiden sich alle in Aussehen, Sprache und Charakter. Unsere Schauspieler haben selbst einen Ausweg gefunden, damit die Helden ihre Probleme lösen können. Das brachte den Kindern viel Spaß.

Aufgrund der Pandemie konnten wir leider die Aufführung nicht der Öffentlichkeit präsentieren und haben sie daher gefilmt. Alle Teilnehmer wurden mit süßen Geschenken belohnt. Im Oktober, zum festlichen Ende des Projektes, erhalten die jungen SchauspielerInnen Urkunden und ein Video.

Das Kulturhorizonte-Team bedankt sich bei den Förderern, bei den Mitarbeitern der Verwaltungsaußenstelle Cappel und dem Marburger Magistrat für die

Bereitstellung der Räumlichkeiten des Bürgerhauses, sowie bei den Kooperationspartnern, Referenten, Ehrenamtlichen, Eltern und teilnehmenden Kindern für die Unterstützung des Musik- und Improtheaters „Firefly“.



Fotos und Text von Kulturhorizonte e.V.

Stadtteilspaziergang am Richtsberg

Im Garten des Altenzentrums St. Jakob wurde das zukünftige Beratungs- und Begegnungszentrum vorgestellt, ehe die buntgemischte Gruppe zu drei weiteren Besuchen im grünen Stadtteil startete.

HADARA e.V. stellte sein vielfältiges Programm – u.a. im Gesundheitsbereich – vor. Beim wöchentlichen Mittagstisch „Kochlöffel“ der Thomas-Kirchengemeinde, Station 2, treffen sich Alte und Junge, Wohlhabende und Bedürftige, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Den Ab-

schluss bildete das Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V. (BSF) mit Infos u.a. zum Bereich Älterwerden. Alle Pro-

jekte leben vom tollen Engagement der Freiwilligen.

*Universitätsstadt Marburg,
Altenplanung, Frau Heuser*



Kita in der Erfurter Straße wiederholt von Vandalismus betroffen

Kinder, Eltern und Betreuungspersonal der Kita Erfurter Straße sind bestürzt und auch wütend: Zum wiederholten Mal wurde das Gebäude, in dem die Kinder betreut werden, stark beschädigt. Das Betreuungs-Team ist sich einig: „Räume, in denen Kinder betreut werden, gilt es unbedingt zu schützen. Sie sollen sich sicher fühlen und keine Angst haben müssen, zu uns zu kommen.“

Immer wieder finden die Kita-Mitarbeiter*innen Müll, Fäkalien und Scherben im Garten, zerstörte Fenster und Türen, abgerissene Blitzableiter und ein beschädigtes Dach. Verglasungen, Rollläden, Bewegungsmelder und Außenstrahler wurden zertrümmert, Lichtkuppeln und Blitzschutzleitungen beschädigt. Vor kurzem wurden zwei Dachabläufe mit Betonsteinen sowie leeren Getränkeflaschen und Getränkebüchsen verstopft. Die Folge war, dass Niederschlagswasser zurückstaute und durch die Decken im Untergeschoss drang.

Dadurch können die Kinder häufig den Garten nicht zum Spielen nutzen – und zuletzt auch nicht mehr einige Räume in der Kita. Die notwendigen, teils aufwendigen Reparaturen kosten viel Geld. Stadtverwaltung, Ortsbeirat und Bewohnernetzwerk bemühen sich schon seit längerem um eine Lösung des Problems und stehen in engem Austausch. Voraussichtlich wird es unumgänglich, einen Sicherheitsdienst zu beauftragen.

Die Kinder und das Team der Kita Erfurter Straße hoffen auf Unterstützung durch die Bewohner*innen des Richtsberg: „Wir wenden uns an alle mit der eindringlichen Bitte, mit Kindern, Geschwistern, Nachbarn und Freunden darüber zu sprechen, welche Folgen – vor allem für die Kinder – es hat, unsere Kita zu beschädigen!“

FD - 13 Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit der Universitätsstadt Marburg



Liebe Richtsbergerinnen und Richtsberger,



nach der Kommunalwahl im März hat sich der Ortsbeirat Richtsberg im Mai konstituiert.

Gewählt wurden für die SPD Erika Lotz-Halilovic, Dr. Gerd Peleska, Halina Pollum und Bettina Böttcher-Dutton. Für die Grünen wurden Annelie Vollgraf und Jan Sollwedel gewählt. Die CDU ist mit Dr. Heinz Stoffregen und Runhild Piper gewählt und für die Linken Bernd Hannemann.

Marlis Bauß von der Marburger Linke wurde verabschiedet. Ihr wurde für ihre Mitarbeit für den Ortsbeirat Richtsberg gedankt. Neu begrüßt wurde, wie oben bereits erwähnt, Jan Sollwedel, der für die Grünen die Belange des Stadtteils mit vertreten wird.

Der Ortsbeirat hat mich wieder zur Ortsvorsteherin gewählt. Als Stellvertretung ist Runhild Piper und als Schriftführerin Halina Pollum gewählt worden.

Wir bedanken uns alle für das ausgesprochene Vertrauen, dass Sie durch Ihre Wahl, in uns gesetzt haben!

Gleich bei der ersten ordentlichen Sitzung standen wichtige Themen an. Frau Ganß und Herr Rühl von Hessen Mobil und Herr Schmidt

vom Fachdienst Tiefbau der Stadt Marburg stellten die Planung für einen Radweg zwischen Marburg/Cappel und Ebsdorfergrund -Beltershausen in Richtung Moischt vor. Der Radweg soll im nächsten Jahr gebaut werden.

Herr Matthias Knoche von der Gewobau stellte die Umnutzung des „Altbestandes“ der Marburger Altenhilfe St. Jakob vor. Nachdem nun der Neubau errichtet worden ist und der Umzug der Senioren in das neue Gebäude unmittelbar bevorsteht, sollen die beiden noch bestehenden „Riegel“ der Sudetenstraße 24 zum Auszubildendenwohnheim umgewidmet werden. Es sollen insgesamt 94 Zimmer mit ca. 24qm Wohnraum entstehen. Gerade in der Universitätsstadt Marburg ist es wichtig, die Belange von Auszubildenden zu berücksichtigen, da auch diese über ein kleines Einkommen verfügen und häufig auf dem Wohnungsmarkt keine bezahlbare Wohnung finden.

Die Kinderbetreuung im Erdgeschoss soll selbstverständlich erhalten bleiben.

Bereits im Winter war der Geschäftsführer Jürgen Rausch im Ortsbeirat vorstellig und hatte die Aufstockungen der Gewobau-Gebäude Sudetenstraße 19 bis 33 erläutert. Es sollen Aufzüge in den Häusern errichtet und umfangreiche Sanierungen durchgeführt werden. Mittlerweile wurde auch schon mit den Arbeiten begonnen. Das Gebäude Sudetenstraße 27/29 soll im Zuge der Aufstockung barrierefreie Arztpraxen erhalten. Die Planung wurde positiv aufgenommen und einstimmig zugestimmt.

Frau Newiger-Addy und Herr Heidrich vom Fachdienst Bürgerbeteiligung der Stadt Marburg stell-

ten die Ergebnisse der aktivierenden Befragung am Richtsberg vor. Hierzu gab es auch schon gemeinsam mit dem Oberbürgermeister Dr. Spies eine Veranstaltung im Foyer der Richtsberggesamtschule mit zahlreichen Bewohnerinnen und Bewohnern, die an der Befragung teilgenommen haben sowie eine Vorstellung im Sozialausschuss. In einer sehr aufwändigen Aktion wurden Haustürbefragungen bereits im Februar/März 2020 durchgeführt. Diese Aktion wurde sowohl am Richtsberg als auch in Wehrda durchgeführt. Wichtig war zu erfahren, wo den Menschen „der Schuh drückt“, wie sie ihre Lebensqualität sehen und was kann Politik und Verwaltung verbessern. Frau Monique Meier, die Sozialplanerin der Stadt Marburg, nahm gemeinsam mit Herrn Bernd Hallenberg vom Verband für Wohnen und Stadtentwicklung auf Bundesebene teil.

Als Fazit stellten Frau Newiger-Addy und Herr Heidrich fest, dass die Resonanz auf die Bürgerbeteiligung und das Interesse an den Menschen und ihre Lebensumstände durchweg positiv aufgenommen worden ist. Alles in allem fühlen sich die Menschen am Richtsberg wohl und sicher. Die üblichen Themen, wie Müll, Sauberkeit, abendlicher Lärm durch junge Leute, Sicherheit im Stadtteil, wurden natürlich angesprochen und werden von der Stadtverwaltung durchaus ernst genommen.

In der August-Sitzung wurden das bereits dreimal vorgestellte Bauvorhaben der GWH beraten. Die Herren Ruffer und Rover hatten schon im Winter die Planung eines Verwaltungsgebäudes am Damaschkeweg 40/42 erklärt. Das

Impressum

Herausgeber

Der Ortsbeirat Richtsberg der
Universitätsstadt Marburg
Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic

Redaktion

Erika Lotz-Halilovic (V.i.S.d.P.)

Gremium war von Anfang an skeptisch und wies auf die Planungsabsichten der Stadt Marburg hin, die unter Bürgerbeteiligung das Areal Beltershäuser Straße / unterer Richtsberg und Cappel betrifft.

Weiterhin war man einhellig der Meinung, dass den Menschen am unteren Richtsberg und gerade am engen Damaschkeweg, keine zusätzlichen Bautätigkeiten mehr zuzumuten sind. Grundsätzlich

wird die Absicht begrüßt, dass die GWH im Stadtteil ihre Verwaltung ansiedeln möchte. Der Standort Damaschkeweg wird als ungeeignet gesehen!

*Erika Lotz-Halilovic,
Marburg, im August 2021*

Masken liegen überall herum – nicht nur, aber auch am Richtsberg!



Foto: Helga Zeppel

Beim täglichen Spaziergang muss das Ehepaar Helga und Ernst Zeppel seit einigen Monaten immer wieder feststellen, dass die Corona-Schutzmasken überall herumliegen. Das ist ein unschönes und unhygienisches Stadtbild. Aber Ernst Zeppel ist ein Mann der Tat. Er kann die Masken nicht liegen sehen und entsorgt sie. Mit einem kleinen Stock, sammelt er sie ein und wirft sie in den nächsten Mülleimer.

Vielleicht sollten sich viele daran ein Beispiel nehmen.

Ernst und Helga Zeppel

Impf-Aktion am Richtsberg erreicht fast 500 Menschen

470 Menschen haben sich am Sonntag, 27. Juni, bei der eintägigen Impf-Aktion am Richtsberg gegen das Corona-Virus impfen lassen. Die Aktion organisierten Marburger Ärzt*innen gemeinsam mit der Stadt Marburg. Von 8 bis 18 Uhr wurde der Impfstoff Janssen von Johnson&Johnson in der Richtsberg-Gesamtschule verimpft.

„Wir freuen uns, dass durch die Impf-Aktion am Richtsberg fast 500 weitere Menschen aus der Stadt und dem Umkreis geimpft sind – und somit sich und andere besser vor einer Infektion mit dem Corona-Virus schützen können“, sagt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. „Dabei danken wir vor allem jenen, die diesen Impftag durch ihre tatkräftige Unterstützung überhaupt erst möglich

gemacht haben“, betont der Gesundheitsdezernent. Neben städtischen Mitarbeiter*innen waren auch Mitarbeitende des THW, des DRK, des Sicherheitsdienstes und ehrenamtliche Helfer*innen an der Impf-Aktion beteiligt. Die medizinischen Aufklärungsgespräche führten Marburger Ärzt*innen, darunter auch der Oberbürgermeister und die Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Elke Neuwöhner. Dr. Ulrike Kretschmann, leitende Ärztin der Impf-Aktion, freut sich ebenfalls über die gute Zusammenarbeit: „Es ist toll, dass die Stadt Marburg in dieser Sache mit uns gemeinsam arbeitet und wir die Pandemie zusammen bekämpfen.“ Die Impfungen selbst führte das medizinische Personal der DRK-Schwesternschaft durch. Die Formulare, die alle Impflinge

ausfüllen müssen, hat die Stadt Marburg in insgesamt 25 Sprachen bereitgehalten. Die Übersetzungen der Materialien stammen vom RKI, das diese auf seiner Seite zum Download zur Verfügung stellt. Zudem waren mehrere Dolmetscher*innen vor Ort, die den Bürger*innen beim Ausfüllen der Formulare und auch bei der Registrierung, dem Arztgespräch und der Impfung zur Seite standen. Aber auch alle anderen Besucher*innen wurden von dem Personal vor Ort von einer Station zur nächsten geführt, darunter auch von Anne Oppermann, die ehrenamtliches Mitglied im Magistrat der Stadt Marburg ist. Ziel war es, ein möglichst niedrigschwelliges und unkompliziertes Impf-Angebot zu schaffen. Die Stadt Marburg bedankt sich

bei allen Beteiligten, die die Impf-Aktion am Richtsberg möglich gemacht haben, sowie bei der Richtsberg-Gesamtschule für die Bereitstellung ihrer Räumlichkeiten und Erich Ludwig, dem Hausmeister, der als Ansprechpartner sowohl in der Organisation als auch in der Durchführung unterstützte.

FD 13 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Universitätsstadt Marburg



*Marburger Ärzt*innen, darunter auch der Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, führten die medizinischen Aufklärungsgespräche vor Ort.*

Brief an die Redaktion

Geplantes Verwaltungsgebäude der GWH am unteren Richtsberg wird abgelehnt

Vor etwa einem halben Jahr wurde die Planung der GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen teilöffentlich auf dem Kinderspielplatz im Damaschkeweg, zwischen den Häusern Nummer 40 und 42, am unteren Richtsberg ihr neues Verwaltungsgebäude zu bauen.

Anlässlich des beabsichtigten Vorhabens der GWH, ihre bisherige Geschäftsstelle aufzugeben, informierte die Gesellschaft in zwei Vorträgen und einer Ortsbesichtigung den Ortsbeirat Richtsberg über ihr Vorhaben. Eine – nicht nur in politischen Kreisen – oft verkündete Bürgerbeteiligung wurde zu keiner Zeit durchgeführt.

Angesichts unzureichend geprüfter Alternativen, zu der vorgestellten Fläche, mit altem Baumbestand und dem dort vorhandenen Spielplatz sowie der damit verbundenen Ausgrenzung der Kinder, wurde die Planung einstimmig in der Sitzung des Ortsbeirats Richtsberg am 12.08.2021 abgelehnt.

Als wesentliche Begründung der Ablehnung wurde die umfangreiche bauliche Verdichtung des Wohnquartiers angesehen. Mittlerweile leben dort mehr als 2208 Einwohner. Ein weiterer Faktor ist die belebte, von zahlreichen Kindern genutzte winzige Straßenfläche. An diesem Teil des Damaschkewegs ist sie Einbahnstraße. Mit durchschnittlich 2,50 Metern Breite, der zugelassenen Nutzung durch Fahrradfahrer in Gegenrichtung zur Straßenführung sowie dem Wegfall einer Freifläche mit Überbauung des Spielplatzes, ergaben sich weitere Gründe der Absage.

Im Einzelnen entstanden in jüngerer Vergangenheit alleine in dieser Wohngegend mehr als 200 neue Wohneinheiten. Dieses außerordentliche Volumen an neuen Wohnungen darf nicht noch durch eine zusätzliche Bebauung, mitsamt den dazu gehörenden Belastungen, eines geplanten Verwaltungsgebäudes der GWH erhöht werden.

Die Grenzen der Verdichtung sind erreicht!

Obendrein existiert auf der Seite der Neubauten Damaschkeweg 13a und 15a sowie den folgenden Häuserzeilen kein Gehsteig und durch die mittlerweile überfüllten Parkplätze entwickelt sich ein Parksuchverkehr der in den Nachtstunden auch noch zu Ruhestörungen führt.

Diese Mängel nehmen die Anlieger nicht mehr hin!

Überdies sollen noch zwei, fast sechzig Jahre alte Bäume, der projektierten Baumaßnahme weichen, um einer weiteren verkehrlichen Belastung der an – und abfahrenden Dienstleistern der GWH, in dieser ohnehin schon zu stark befahrenen Straße, Platz zu machen.

Vom Wohnen im Grünen kann schon länger nicht mehr die Rede sein!

Insofern ist es nicht zielführend an dieser Stelle noch ein Gebäude zu erstellen. Mag es aus der Sicht der Entwickler überzeugend sein die Verwaltung in dieser Wohngegend zu bauen, so besteht der größte Stadtteil Marburgs nicht nur aus dem unteren Richtsberg...

Bernd Hannemann, Anlieger im Damaschkeweg

Boxen und Bewegung am Richtsberg

Im Rahmen der Interkulturellen Wochen stellen sich KOMBINE und das Boxprojekt rund um Patrick Karger vor.

Im Rahmen der „Interkulturellen Wochen“ findet am Freitag, den 01. Oktober 2021 ein Aktionsangebot rund um die Themen Boxen und Bewegung statt. Auf dem Christa-Czempiel-Platz gibt es ab 15.00 Uhr jede Menge zu sehen und zu erleben.

Das Boxprojekt wird sich vorstellen: es warten tolle Vorführungen und Mitmach-Angebote auf die Besucher. Patrick Karger

gibt Infos zum Projekt, beantwortet Fragen und zeigt, was Boxen eigentlich ausmacht und warum es für Viele vielleicht genau das Richtige ist. Zudem werden erfahrene Boxer*innen einen Einblick in den Boxsport geben, live ihr Können präsentieren und unterschiedliche Boxtechniken vorführen. Wer dann Lust bekommen hat, darf sich auch selbst mal am Boxen versuchen und die Mitmach-Angebote testen.

Das Boxprojekt, das gerade am Richtsberg startet, will neben sportlichen Aspekten vor allem

auch soziale Kompetenzen fördern. Kinder und Jugendliche, die bisher keine Lust auf Sport oder Verein hatten, können hier mal etwas ganz Neues ausprobieren. Außerdem ist auch der KOMBINE-Bewegungsbus vor Ort. Ausgestattet mit vielen Sport- und Bewegungsmaterialien lädt der Bus, wie schon bei den vielen Aktionstagen am Richtsberg, zum Mitmachen ein: egal ob groß oder klein; ob alt oder jung. Jeder kann mitmachen und zusammen Spaß an der Bewegung haben.



Wann: 01.10.2021; 15–18 Uhr

Wo: Christa-Czempiel Platz
Am Richtsberg 66,
35039 Marburg

Kontakt: Hannah Görzel –
Projektkoordination KOMBINE
Tel.: 06421-201 1064
Hannah.Goerzel@
marburg-stadt.de

Komm' mach mit!
Euer KOMBINE Team

Refugee Women DO it! Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für geflüchtete Frauen und Migrantinnen

Erneut startet am 16. September ein WENDO-Kurs am Richtsberg, der sich speziell an geflüchtete Frauen und Migrantinnen richtet.

WENDO steht für die Abkürzung „Women do it!“ - was bedeutet: Frauen tun es, Frauen wehren sich, Frauen sind stark. WENDO-Kurse ermöglichen Frauen, die eigenen Stärken zu erkennen, für die eigenen Rech-

te einzutreten, und Grenzverletzungen und Gewalt im Alltag mutig etwas entgegenzusetzen.

In den Kursen lernen Frauen sich mit Hilfe von Stimme, Körpersprache und einfachen Körpertechniken gegen Gewalt jeder Form zur Wehr zu setzen, seien es blöde Sprüche in alltäglichen Situationen, respektloses Verhalten bei Ämtern und Behörden, sexuelle Belästigung in der

Unterkunft oder körperliche Gewalt durch Partner/Ex-Partner.

WENDO ist kein Kampfsport und Vorkenntnisse oder körperliche Fitness sind keine Voraussetzung, um am Kurs teilzunehmen.

Der Kurs wird durchgeführt von dem Verein WENDO Marburg e.V. und findet auf Deutsch mit einer Übersetzung in Dari/Farsi

statt. Es können aber auch geflüchtete und migrierte Frauen mit Deutschkenntnissen ab A2 teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenlos und es gibt eine Kinderbetreuung. Der Kurs findet donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr statt. Beginn ist der 16. September 2021, es ist aber kein Problem später noch einzusteigen. Der Kursort ist in den Räumen des BSF e.V., Damaschkeweg 96. Alle Kurse von WENDO Marburg e.V. finden unter Einhaltung der geltenden Hygie-

ne- und Abstandsbestimmungen statt.

Wann: Donnerstag 16– 18 Uhr (kein Kurs in den hessischen Schulferien)

Wo: BSF e.V., Damaschkeweg 96, 35039 Marburg
Flyer auf Dari/Farsi und Anmeldung unter: info@wendo-marburg.de; www.wendo-marburg.de und telefonisch unter 06421-8891609 (Sprechzeit: Montag 10– 12 Uhr).

Refugee Women DO it!
Für geflüchtete Frauen und Migrantinnen,
die sich in ihrem Alltag "egal ob auf der Straße, in Einrichtungen für Geflüchtete oder auf der Arbeit selbststärker und wohl fühlen wollen. WENDO heißt:

- Gewalt zu erkennen und sich dagegen zu Wehr zu setzen
- dem eigenen Gefühl zu trauen
- die eigenen Stärken erkennen
- die eigenen Rechte kennenlernen und Hilfe holen können
- Umgang mit erlebter Gewalt und Hilfslosigkeit zu finden
- Gemeinsam mit anderen Frauen sich bewegen

Im Kurs werden Methoden erlernt, die auch ohne und mit wenig deutschen Sprachkenntnissen funktionieren.
Für alle Frauen mit Deutschkenntnissen (ab A2) und mit Unterstützung auf Dari/Farsi.

**Selbstbehauptung
Selbstverteidigung
Gewaltprävention**

Fortlaufender Kurs - Einmal jährlich möglich sein
(Donnerstag, 16:00 - 18:00 Uhr (Start: 16.09.2021))
Ort:
BSF e.V. Damaschkeweg 96, Richtsberg, 35039 Marburg
Die Kursnahme ist kostenlos. Es gibt Kinderbetreuung.
Informationen und Anmeldung: info@wendo-marburg.de
Mit freundlicher Unterstützung von:

WENDO Marburg e.V.
Reitgasse 10
35037 Marburg
Tel.: 06421-8891609
Telefonzeiten: Mo 10.00-12.00 Uhr sonst AB
Email: info@wendo-marburg.de
www.wendo-marburg.de

خانم های پناهنده انجام میدهد

برای خانم های پناهنده و مهاجر

که می خواهند در زندگی روزمره خود احساس امنیت و راحتی کنند (ویندو نامیده میشود. چه در خیابان , در امکاناتی برای پناهنده ها یا در محل کار

Wendo (

برای شناسایی خشونت و دفاع در برابر آن .

اعتماد به احساسات شخصی خود .

با حقوق خود آشنا شود و کمک بگیرند.

برخورد با خشونت و یافتن راه حل .

حرکت همراه با خانم های دیگر.

در کورس روش های تدریس میشود که بدون و یا کمی زبان آلمانی هم امکان پذیر است.

(و همچنان برای فارسی زبان ها امکانات ترجمان موجود است.

این کلاس برای همه خانم های که سطح زبان آلمانی تا (A2

ابراز وجود

دفاع از خود

پیشگیری از خشونت

پنجشنبه ها از ساعت 16:00 الی 18:00 بعد از ظهر) کورس تا 16.09.2021)

مکان

BSF e.V. Damaschkeweg 96, Richtsberg, 35039 Marburg

این کورس برای همه اشتراک کننده ها رایگان است و همچنان امکانات مراقبت از اطفال وجود دارد.

اطلاعات و ثبت نام : info@wendo-marburg.de

با مهربانی پشتیبانی از :

WENDO Marburg e.V.

Reitgasse 10

35037 Marburg

Tel:06421-8891609

Telefonzeiten: Mo 10.00-12.00 Uhr sonst AB

Email: info@wendo-marburg.de

www.wendo-marburg.de

خانم های پناهنده انجام میدهد
برای خانم های پناهنده و مهاجر
که می خواهند در زندگی روزمره خود احساس امنیت و راحتی کنند چه در خیابان , در امکاناتی برای پناهنده ها یا در محل کار (Wendo) (ویندو نامیده میشود .
برای شناسایی خشونت و دفاع در برابر آن .
با حقوق خود آشنا شود و کمک بگیرند .
برخورد با خشونت و یافتن راه حل .
حرکت همراه با خانم های دیگر .
در کورس روش های تدریس میشود که بدون و یا کمی زبان آلمانی هم امکان پذیر است .
این کلاس برای همه خانم های که سطح زبان آلمانی تا (A2) و همچنان برای فارسی زبان ها امکانات ترجمان موجود است .

**ابراز وجود
دفاع از خود
پیشگیری از خشونت**

پنجشنبه ها از ساعت 16:00 الی 18:00 بعد از ظهر) کورس تا 16.09.2021)
مکان
BSF e.V. Damaschkeweg 96, Richtsberg, 35039 Marburg
این کورس برای همه اشتراک کننده ها رایگان است و همچنان امکانات مراقبت از اطفال وجود دارد .
اطلاعات و ثبت نام : info@wendo-marburg.de
با مهربانی پشتیبانی از :
WENDO Marburg e.V.
Reitgasse 10
35037 Marburg
Tel.: 06421-8891609
Telefonzeiten: Mo 10.00-12.00 Uhr sonst AB
Email: info@wendo-marburg.de
www.wendo-marburg.de

Eindrücke aus den Sommerfreizeiten 2021



Zwei ereignisreiche Sommerfreizeiten am Edersee liegen hinter uns. Insgesamt 14 Tage waren wir mit Mitarbeitenden und Teilnehmenden auf der Halbinsel Scheid. Mit vielen engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben wir auch diesen Sommer wieder bei der „Kirche unterwegs“ mitgemacht, rund um den Edersee Kinderprogramm angeboten und zwei Gottesdienste gehalten. Besonders schön waren die Workshops im Ballonknoten. Wir haben das Kinderprogramm in einer Ballon-Show mitgestaltet und im Anschluss selbst Ballonhunde, Schwerter oder Blumen für die Kinder geknotet. Abendandachten, gemeinsames Klettern oder das Maislabyrinth. Baden, Kanufahren, Lagerfeuer- und Spielabende haben unsere Freizeit abgerundet. Ein besonderer Dank geht dieses Jahr an unsere zahlreichen Mitarbeitenden, die die Freizeit zu einem sehr schönen Erlebnis gemacht und dabei für sich viel gelernt haben. Auch Gott sind wir sehr dankbar, da wir sein Wirken und seinen Schutz erleben durften.

Ronja Wiese



Gottesdienste im Oktober

Übrigens: Am Sonntag, 3. Oktober, begrüßen wir die neuen Konfis im Erntedankgottesdienst um 11.00 Uhr in der Thomaskirche.

Am darauffolgenden Sonntag, 10. Oktober, feiern wir einen Themen-Gottesdienst (Thomaskirche, 11.00 Uhr), der das Thema moderner Sklaverei aufnimmt. Die Organisation International Justice Mission (IJM) führt seit Jahren erfolgreich Er-

Der Konfi-Kurs hat begonnen

Ende August hat für Nico Altmann, Marcel Edich, Christian Hartmann, Konstantin Kuzin, Mario-André Kleußer, Malvin-Andy Konnerth, Santino Lehr, Alexander Lungren, Dustin Mündel, Evelin Vassilenko, Alexander Wensel, Verena Windholz und Viktoria Wolf ihr Konfi-Jahr angefangen. In den ersten Wochen sammelten sie Erfahrungen

in und mit der Kirche. Vom 15. bis 18. September ging es dann gemeinsam auf Konfi-Freizeit am Edersee, wo die Jugendlichen auf dem neuen „Kirche unterwegs“-Gelände viel Zeit am See und bei verschiedenen Freizeitaktionen verbringen konnten. Thematisch tauchten wir in „Geschichten von und mit Gott“ ein.



Liebfrauenkirche

Pfarramt Großseelheimer Str. 10
Pfarrer Christoph Näder
Gemeindereferent
Katharina Chitou
Tel. 06421-42052, Fax: 485972
Thomaskirche, Chemnitzer Str. 2
So., 08.30 Uhr, Hl. Messe
Di., 17.30 Uhr, Hl. Messe
Thomaskapelle
jeden Di., 16.30-17.30 Uhr
Eucharistische Anbetung



Gottesdienste in der Emmauskirche 14täglich um 10 Uhr und in der Thomaskirche um 11 Uhr. Außerdem 14tägliche Telefongottesdienste unter dem Nummer 06421 29 49 881

Evangelische Kirche am Richtsb erg
Pfarrbezirk 1 – Emmauskirche
Pfarrerin Katharina Zinnkann
Die Vertretung in der Elternzeit von Pfarrerin Katharina Zinnkann hat Pfarrer Oliver Henke, Pfarrbezirk 2.

Pfarrbezirk 2 – Thomaskirche
Pfarrer Oliver Henke
Chemnitzer Str. 2
Gemeindebüro:
Gertraud Müller
Dienstag: 8.30-12.30 Uhr

Donnerstag: 12-16 Uhr
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsb erg-2@ekkw.de
Tel: 06421-4 19 90

Friedensgebet

Mo, 19 Uhr in der Thomaskirche, außer in den Ferien

DPSG-Pfadfinder (Thomaskirche)

Mo, 17-18.30 Uhr – Jungpfadfinder

Mi, 17-18.30 Uhr – Wölflinge

Konfirmandenzeit

Di, 16 – 18 Uhr

Offener Jugendabend

Di, 18-21 Uhr im Jugendraum

Thomaskirche

Spinnstube

2. und 4. Do, 16 Uhr

in der Emmauskirche

Weitere Informationen bekommen Sie im Gemeindebüro

Tanzkreis

1. und 3. Di, 15 Uhr

Kinderclub

Fr, 15.30-17 Uhr in der Thomaskirche

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Gottesdienste und Gruppentreffen im Gemeindebüro oder auf unserer Homepage

mittlungen zur Aufdeckung von Sklaverei weltweit durch und mobilisiert Hilfe für die Opfer. Den Gottesdienst gestalten u. a. Elisabeth und Daniel Wegner, die sich für die IJM in Deutschland engagieren und die Arbeit vorstellen.

Neue Gottesdienstregelung für die Emmauskirche

Gottesdienste in der Emmauskirche wieder aufgenommen. Die Gottesdienste wechseln sich im vierzehntäglichen Rhythmus mit den Telefongottesdiensten ab. Der Kirchenvorstand beendet mit dieser Regelung die „Gottesdienstpause“ in der Emmauskirche, in der aufgrund

der Corona-Pandemie nur unregelmäßig Feiern stattfanden. Andererseits sollen die Telefongottesdienste als ein gutes und sinnvolles Angebot für die Gemeindeglieder beibehalten werden, denen ein Gottesdienstbesuch aus verschiedenen Gründen nicht möglich ist. Im Gottesdienstkalendar der KiM und auf unserer Homepage finden Sie künftig die Angaben, welche Gottesdienstform gefeiert wird. Die Präsenzgottesdienste in der Thomaskirche werden wie gewohnt beibehalten.

Lust auf Tanzen und Gemeinschaft?

Der Tanzkreis kommt an jedem 1. und 3. Dienstag eines Monats zusammen. Wir treffen uns um

15.00 Uhr im Kirchenraum der Emmauskirche. Statt auf der Fläche tanzen wir zukünftig im Sitzen, so dass Menschen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, auch teilnehmen können. Wir tanzen 60 Minuten lang. Zwischendurch gibt es Übungen aus dem Gedächtnistraining zur Entspannung. Es werden keine Vorkenntnisse erwartet. Wenn Sie Lust auf einen entspannten, fröhlichen Nachmittag in Gemeinschaft haben, sind Sie herzlich willkommen.

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich gerne bei:

Helga Schewe,

Tel.: 06421-6 53 62

*Helga Schewe,
Thomaskirche*

Arabische
Übersetzung
von
Sabreen Younis

- أربع فصول دراسية جديدة بدوام يومي كامل في المدرسة الابتدائية أستراد لنديجرن كأول مدرسة ابتدائية في مدينة ماربورج بدوام كامل.
- نادي روتاري يتبرع بمجموعة كتب كاملة لتلاميذ مدرسة أستراد لنديجرن الابتدائية كما يتبرع فريق سيتي باستورال بقطر يومي لتلاميذ الفصول الأربعة ذات الدوام الكامل في المدرسة.
- رحلة الإبحار الشراعية التي نظمها ال ب س ف لطلاب الفصل السابع في مدرسة الرشتسبرج الإعدادية.
- جمعية برايرز سبيس تزور مدرسة أستراد لنديجرن الابتدائية وتقدم مشروعها الجديد.
- حضانة وروضة الأطفال إيرفورتر شتراسة تتعرض لأعمال تخريب متكررة.
- المركز الطبي في حي الرشتسبرج ينظم يوم لممارسة رياضة المشي في حي الرشتسبرج.
- المدرسة الابتدائية أستراد لنديجرن تنبوع بنباتات وشتلات صغيرة لحديقة النباتات العامة في ماربورج.
- الصيف في حي الرشتسبرج.
- العرض المسرحي لجمعية آفاق الثقافية.
- أشعار الخريف.
- رياضة الملاكمة والحركة في حي الرشتسبرج.
- مواعيد الكنيسة.
- تقارير الكنيسة البروتستانتية في حي الرشتسبرج.
- دورة تدريبية لتعزيز الثقة بالنفس والدفاع عن النفس للسيدات المهاجرات.
- نيكولاس بازار 2021.
- المجلس المحلي بخير.
- جمع الكمادات المستخدمة والملقاه في حي الرشتسبرج.
- رسالة من القراء تتعلق ببناء المكاتب الجديدة لشركة الإسكان

Russische
Übersetzung
Vladislav
Kargapolov

- 4 новые группы продлённого дня в школе Astrid Lindgren
- Благотворительные пожертвования в форме книг от Rotaryclub и в форме завтрака от City Patorals для школы Astrid Lindgren
- Плавание под парусами вместе с BSF и учениками единой школы Рихтсберга (Richtsberg Gesamtschule)
- Prayerspaces („места для молитв“) в школе Astrid Lindgren
- Ясли по улице Erfurter Straße снова пострадала от вандализма
- Прогулка по району, организованная отделом по социальному развитию пенсионеров
- Акция благотворительных пожертвований от школы Astrid Lindgren для ботанического сада
- Летние фотографии Рихтсберга
- Театральный проект от Kulturhorizonte
- Осеннее стихотворение
- Бокс и движение на Рихтсберге
- Важные даты церкви
- Новости евангелического церковного прихода на Рихтсберге
- WenDO-курс для мигранток
- Кто хочет принять участие в Nikolausbasar 4 декабря 2021 года?
- Массовые профилактические прививки в единой школе Рихтсберга (Richtsberg Gesamtschule)
- Новости местного консультативного совета (Ortsbeirat)
- Письмо в редакцию в связи с запланированным строительством административного здания на нижнем Рихтсберге